



PRESSEMITTEILUNG

SHW AG bestätigt positiven Ausblick für 2012

- Konzernumsatz wächst im ersten Halbjahr 2012 um 13,3 Prozent auf 202,0 Mio. Euro
- Konzernergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) steigt um 22,8 Prozent auf 23,2 Mio. Euro
- Geringe Verschuldung sichert profitable Umsetzung der Wachstumsstrategie ab

Aalen, 6. August 2012. Die SHW AG, einer der führenden Automobilzulieferer von CO₂-relevanten Pumpen und Motorkomponenten sowie Bremscheiben, blieb auch im ersten Halbjahr 2012 auf Erfolgskurs. Dabei erreichte das Unternehmen sowohl beim Konzernumsatz als auch beim Periodenüberschuss neue Höchstwerte.

Der Konzernumsatz verbesserte sich um 13,3 Prozent auf 202,2 Mio. Euro (Vorjahr: 178,2 Mio. Euro). Dieser Anstieg resultierte im Wesentlichen aus einer Vielzahl von Produktneuanläufen und der stabilen Nachfrage der SHW-Kunden. Das Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (EBITDA) erhöhte sich im Zeitraum Januar bis Juni 2012 gegenüber dem Vorjahr¹ um 4,3 Mio. Euro auf 23,2 Mio. Euro. Die entsprechende EBITDA-Marge lag mit 11,5 Prozent deutlich über dem Vorjahreswert von 10,6 Prozent. Der Periodenüberschuss stieg um 16,2 Prozent auf 11,1 Mio. Euro (Vorjahr: 9,5 Mio. Euro). Das Ergebnis je Aktie beträgt 1,90 Euro (Vorjahr: 1,66 Euro).

„Die guten Zahlen des ersten Halbjahres bestätigen unsere konsequente Ausrichtung auf CO₂-relevante Produkte“, sagt Vorstandsvorsitzender Dr. Wolfgang Krause, verantwortlich für den Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten. „Von der Europäischen Kommission wurden gerade deutlich verschärfte CO₂-Zielvorgaben für das Jahr 2020 vorgelegt. SHW wird davon profitieren.“

Eigenkapitalquote weiter verbessert, Leverage Ratio auf niedrigem Niveau

Die Vermögens- und Finanzlage der SHW AG stellt sich auch nach den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2012 als sehr solide dar. Die Eigenkapitalquote des Unternehmens betrug 34,1 Prozent zum 30. Juni 2012 nach 29,1 Prozent im Vorjahr.

Bedingt durch die anstehenden Neuanläufe stiegen die Sachinvestitionen im ersten Halbjahr 2012 von 8,5 Mio. Euro auf 8,9 Mio. Euro. „Trotz der hohen Investitionen und der Dividendenausschüttung in Höhe von 5,9 Mio. Euro beträgt unsere Leverage Ratio – das

¹ Im ersten Halbjahr 2011 wurde das EBITDA um IPO-Kosten in Höhe von 2,2 Mio. Euro bereinigt.



Verhältnis von Netto-Bankverbindlichkeiten zu EBITDA – gerade mal 0,44“, betont SHW-Finanzvorstand Oliver Albrecht. „Dies sichert uns ein hohes Maß an finanzieller Flexibilität und ist die Basis für die Investitionsfähigkeit und die profitable Umsetzung unserer Wachstumsstrategie in den kommenden Jahren.“

Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten bleibt Wachstumsmotor

Im Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten erhöhte sich der Umsatz im ersten Halbjahr 2012 im Vergleich zum Vorjahr um 19,8 Prozent auf 156,1 Mio. Euro (Vorjahr: 130,3 Mio. Euro). Dabei profitierte der Bereich Personenkraftwagen bei einem Umsatzplus von 25,0 Prozent auf 125,7 Mio. Euro von den hohen Abrufen bei variablen Ölpumpen und Start-Stopp-Pumpen sowie dem Neuanlauf einer Öl-/Vakuumpumpe. Das EBITDA konnte der Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten im Zeitraum von Januar bis Juni 2012 gegenüber dem Vorjahr um 3,9 Mio. Euro auf 20,6 Mio. Euro verbessern. Die entsprechende EBITDA-Marge verbesserte sich von 12,8 Prozent auf 13,2 Prozent.

Im Geschäftsbereich Bremscheiben verringerte sich der Umsatz um 4,3 Prozent auf 45,8 Mio. Euro (Vorjahr: 47,9 Mio. Euro). Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) erreichte mit 3,1 Mio. Euro das Vorjahresniveau. Die EBITDA-Marge verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr von 6,4 Prozent auf 6,9 Prozent. „Die eingeleiteten Maßnahmen zur Verbesserung der Profitabilität tragen zunehmend Früchte“, sagt Andreas Rydzewski, Vorstandsmitglied und zuständig für den Geschäftsbereich Bremscheiben. „Mit einer EBIT-Marge von 4,3 Prozent im zweiten Quartal 2012 sind wir unserem Zielkorridor einen deutlichen Schritt näher gekommen.“

Ergebnisausblick bestätigt

Im zweiten Quartal haben die konjunkturellen Risiken – speziell für die Eurozone – als Folge der nach wie vor ungelösten Staatsschuldenkrise wieder zugenommen. Dies wird in der Europäischen Union nach Ansicht von Industrieexperten zu einem Rückgang der Produktionszahlen von sog. Light Vehicles (Fahrzeuge < 6 t) in der Größenordnung von etwa 5 Prozent führen. Einer solchen Entwicklung wird sich die SHW voraussichtlich nicht gänzlich entziehen können. „Mit den guten Halbjahreszahlen im Rücken sind wir jedoch zuversichtlich, dass wir die für dieses Jahr gesetzten Ziele weiterhin erreichen können“, sagt Dr. Wolfgang Krause. „Wir gehen heute davon aus, dass wir einen Konzernumsatz in der Größenordnung von 370 bis zu 385 Mio. Euro erzielen können.“ Falls sich dieses Umsatzwachstum realisiert, sollte sich das Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) leicht besser als der Umsatz entwickeln.

Zahlen zum ersten Halbjahr 2012 (in T EUR)

Kennzahlen SHW-Konzern	Q2 2012	Q2 2011	Veränderung in %	H1 2012	H1 2011	Veränderung in %
Umsatz	101,484	89,713	13,1%	201,968	178,194	13,3%
EBITDA	11,979	8,991	33,2%	23,159	16,695	38,7%
in % vom Umsatz	11,8%	10,0%		11,5%	9,4%	
EBIT	8,375	6,463	29,6%	16,195	11,531	40,4%
in % vom Umsatz	8,3%	7,2%		8,0%	6,5%	
Jahresüberschuss	5,893	6,497	-9,3%	11,093	9,547	16,2%
Ergebnis je Aktie (€) ¹⁾	1,01	1,11	-9,3%	1,90	1,66	14,1%
EBITDA bereinigt ²⁾	11,979	10,017	19,6%	23,159	18,863	22,8%
in % vom Umsatz	11,8%	11,2%		11,5%	10,6%	
EBIT bereinigt ²⁾	8,415	7,529	11,8%	16,275	13,779	18,1%
in % vom Umsatz	8,3%	8,4%		8,1%	7,7%	
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	7,097	7,684	-7,6%	5,705	8,289	-31,2%
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit / Umsatz	7,0%	8,6%		2,8%	4,7%	
Eigenkapital	-	-		60,703	46,796	29,7%
Eigenkapitalquote	-	-		34,1%	29,1%	
Netto-Bankverbindlichkeiten	-	-		17,574	13,641	28,8%
Kennzahlen Pumpen und Motorkomponenten	Q2 2012	Q2 2011	Veränderung in %	H1 2012	H1 2011	Veränderung in %
Umsatz	78,755	66,958	17,6%	156,128	130,288	19,8%
EBITDA	10,808	9,048	19,5%	20,593	16,724	23,1%
in % vom Umsatz	13,7%	13,5%		13,2%	12,8%	
EBIT	8,018	7,365	8,9%	15,255	13,266	15,0%
in % vom Umsatz	10,2%	11,0%		9,8%	10,2%	
EBITDA bereinigt ²⁾	10,808	9,048	19,5%	20,593	16,724	23,1%
in % vom Umsatz	13,7%	13,5%		13,2%	12,8%	
EBIT bereinigt ²⁾	8,028	7,375	8,9%	15,275	13,286	15,0%
in % vom Umsatz	10,2%	11,0%		9,8%	10,2%	
Kennzahlen Bremscheiben	Q2 2012	Q2 2011	Veränderung in %	H1 2012	H1 2011	Veränderung in %
Umsatz	22,729	22,755	-0,1%	45,840	47,906	-4,3%
EBITDA	1,743	1,347	29,4%	3,142	3,060	2,7%
in % vom Umsatz	7,7%	5,9%		6,9%	6,4%	
EBIT	0,967	0,581	66,4%	1,592	1,528	4,2%
in % vom Umsatz	4,3%	2,6%		3,5%	3,2%	
EBITDA bereinigt ²⁾	1,743	1,347	29,4%	3,142	3,060	2,7%
in % vom Umsatz	7,7%	5,9%		6,9%	6,4%	
EBIT bereinigt ²⁾	0,997	0,611	63,2%	1,652	1,588	4,0%
in % vom Umsatz	4,4%	2,7%		3,6%	3,3%	

¹⁾ Q2/2011: auf der Basis von durchschnittlich 5.851.100 Aktien; H1/2011: auf Basis von durchschnittlich 5.744.412 Aktien; 2012: auf der Basis von durchschnittlich 5.851.100 Aktien. ²⁾ 2012: Bereinigt um Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation; 2011: Bereinigt um IPO-Kosten und Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation.



Über SHW

Das Unternehmen wurde 1365 gegründet und zählt damit zu den ältesten Industriebetrieben in Deutschland. Heute ist die SHW AG ein führender Automobilzulieferer mit Produkten, die wesentlich zur Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs und damit der CO₂-Emissionen beitragen. Im Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten entwickelt und produziert der SHW-Konzern Pumpen für Personenkraftwagen und sogenannte Truck & Off-Highway Anwendungen (Lkw, Agrar- und Baumaschinen sowie Stationärmotoren und Windkraftanlagen). Im Geschäftsbereich Bremsscheiben werden einteilige, belüftete Bremsscheiben aus Gusseisen sowie Leichtbaubremsscheiben aus einer Kombination von Eisenreibringen und Aluminiumtopf entwickelt und produziert. Zu den Kunden des SHW-Konzerns gehören namhafte europäische und nordamerikanische Automobilhersteller sowie Nutzfahrzeughersteller. Der SHW-Konzern produziert an vier Produktionsstandorten in Deutschland. Diese befinden sich in Bad Schussenried, Aalen-Wasseralfingen, Tuttlingen-Ludwigstal und Neuhausen ob Eck. Über die 50-prozentige Beteiligung an dem kanadischen Unternehmen STT Technologies Inc. verfügt das Unternehmen auch über Produktionsstandorte in Kanada und Mexiko. Mit über 1.000 Mitarbeitern erwirtschaftete der SHW-Konzern im Geschäftsjahr 2011 einen Umsatz von rund 360 Millionen Euro. Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.shw.de

Kontakt

Michael Schickling

Leiter Investor Relations & Unternehmenskommunikation

SHW AG

Telefon: +49 (0) 7361 502 462

E-Mail: michael.schickling@shw.de

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Pressemitteilung enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der SHW AG beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Hinweis

Diese Bekanntmachung ist kein Angebot zum Verkauf von Wertpapieren in den Vereinigten Staaten von Amerika, in Kanada, Australien, Japan oder anderen Jurisdiktionen, in denen ein Angebot gesetzlichen Beschränkungen unterliegt. Die in dieser Bekanntmachung genannten Wertpapiere dürfen in den Vereinigten Staaten von Amerika nur mit vorheriger Registrierung unter den Vorschriften des U.S. Securities Act von 1933 in derzeit gültiger Fassung (der „Securities Act“) oder ohne vorherige Registrierung nur aufgrund einer Ausnahmeregelung verkauft oder zum Verkauf angeboten werden. Vorbehaltlich bestimmter Ausnahmeregelungen nach dem Securities Act dürfen die in dieser Bekanntmachung genannten Wertpapiere in Australien, Kanada oder Japan, oder an oder für Rechnung von australischen, kanadischen oder japanischen Einwohnern, nicht verkauft oder zum Verkauf angeboten werden. Es findet keine Registrierung des Angebots oder des Verkaufs der in dieser Bekanntmachung genannten Wertpapiere gemäß den jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen in Kanada, Australien, und Japan statt. In den Vereinigten Staaten von Amerika erfolgt kein öffentliches Angebot von Wertpapieren.